



## EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

25. Juli 2002

### PRESSEMITTEILUNG

#### GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: JUNI 2002

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 ging im Juni 2002 auf 7,1 % zurück, nach 7,7 % im Vormonat (von 7,8 % nach unten korrigiert).<sup>1</sup> Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von April bis Juni 2002 blieb mit 7,4 % gegenüber dem Zeitraum von März bis Mai 2002 unverändert (von 7,5 % nach unten korrigiert).

Veränderung gegen Vorjahr in %	APRIL 2002	MAI 2002	JUNI 2002	DURCHSCHNITT APRIL BIS JUNI 2002
M3	7,3	7,7	7,1	7,4

Die Jahreswachstumsrate von M1 belief sich im Juni 2002 auf 6,9 %, verglichen mit 6,8% im Mai. Darin spiegelte sich eine weniger negative Jahresänderungsrate des Bargeldumschs (-14,4 % im Juni, gegenüber -18,2 % im Vormonat) wider, wohingegen die Jahresrate der täglich fälligen Einlagen von 11,5 % im Mai auf 10,9 % im Juni fiel.

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) sank im Juni auf 6,1 %, verglichen mit 6,7 % im Mai. Dies war auf einen Rückgang der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsraten sowohl der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren (von 3,9 % im Mai auf 2,2 % im Juni) als auch der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten (von 9,4 % im Mai auf 9,1 % im Berichtsmonat) zurückzuführen.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente verringerte sich von 13,6 % im Mai auf 11,3 % im Juni. Diese Entwicklung war in erster Linie auf die stark rückläufige Vorjahrsrate bei den Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren zurückzuführen (-6,6 % im Juni, nach 4,8 % im Vormonat). Auch die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Geldmarktfondsanteile ging im Juni zurück, und zwar von 26,2 % im Mai auf

<sup>1</sup> Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

24,3 %. Dagegen nahmen die Repogeschäfte im Juni in nicht saisonbereinigter Rechnung im Vorjahrsvergleich um 2,6 % zu, nach 0,3 % im Mai.

Bei den Gegenposten zu M3 sank die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im Juni auf 4,5 %, nach 5,3 % im Mai. Ausschlaggebend dafür war der Rückgang der Vorjahrsrate von Kapital und Rücklagen von 7,5 % im Mai auf 4,3 % im Berichtsmonat. Die Jahreswachstumsrate der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren verringerte sich im gleichen Zeitraum ebenfalls (von 8,7 % auf 8,5 %). Die Vorjahrsraten der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren sowie der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten erhöhten sich hingegen von 1,0 % bzw. -13,3 % im Mai auf 1,2 % bzw. -12,6 % im Juni.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der von Zentralstaaten beim MFI-Sektor gehaltenen Bestände lag im Juni bei 0,3 % verglichen mit 0,4 % im Vormonat.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors belief sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kreditgewährung an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet im Juni auf 4,5 % und blieb damit unverändert gegenüber dem Vormonat. Die Vorjahrsrate der Kreditvergabe an den privaten Sektor blieb mit 5,4 % ebenfalls unverändert gegenüber Mai. Die Jahreswachstumsrate der Buchkredite an diesen Sektor verringerte sich von 5,8 % im Mai auf 5,5 % im Juni, und die Jahreswachstumsrate der MFI-Bestände an Wertpapieren ohne Aktien ging von 13,7 % im Mai auf 13,5 % im Juni zurück. Gleichzeitig stieg die Jahresänderungsrate der MFI-Bestände an Aktien sowie sonstigen Dividendenwerten und Beteiligungen auf 0,7 % (nach -4,1 % im Mai). Das Wachstum der Kreditgewährung an öffentliche Haushalte sank im Vorjahrsvergleich von 1,6 % im Mai auf 1,1 % im Juni.

Die Netto-Forderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet an Ansässige außerhalb des Eurogebiets stiegen im Juni 2002 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 38 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis Juni erhöhten sie sich um 167 Mrd EUR, verglichen mit einem Anstieg um 161 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis Mai.

#### Anmerkungen:

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für Juli, August, September und Oktober 2002 ist für den 28. August, 26. September, 28. Oktober und 28. November 2002 jeweils um 10.00 Uhr geplant.*
- *Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 – M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 – M2) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary*

*aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.*

- *Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).*

**Europäische Zentralbank**  
**Abteilung Presse und Information**  
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

# GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: JUNI 2002

(Daten in Milliarden EUR; Veränderung in % <sup>(a)</sup>)

	MAI 2002			JUNI 2002			DURCHSCHNITT APRIL 02 - JUNI 02
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
<b>Saison- und kalenderbereinigte Daten</b>							
(1) <b>M3</b> (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) <sup>(b)</sup>	5506	56	7,7	5515	15	7,1	7,4
(1.1) Bargeldumlauf	273	10	-18,2	283	10	-14,4	-18,2
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1944	15	11,5	1946	4	10,9	11,5
(1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2)	2216	24	6,8	2229	15	6,9	6,7
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen <sup>(c)</sup>	2493	16	6,7	2492	4	6,1	6,3
(1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4)	4709	40	6,7	4721	19	6,5	6,5
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente <sup>(d)</sup>	797	16	13,6	794	-4	11,3	12,7
<b>Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten</b>							
<b>KOMPONENTEN VON M3 <sup>(b)</sup></b>							
(2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7)	5538	49	7,7	5558	26	7,3	7,4
(2.1) Bargeldumlauf	274	12	-17,7	285	12	-14,3	-18,1
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1946	3	11,1	1994	50	11,4	11,6
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1104	11	3,9	1080	-20	2,2	2,9
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1394	2	9,4	1400	7	9,1	9,2
(2.5) Repogeschäfte	238	7	0,3	231	-8	2,6	1,9
(2.6) Geldmarktfondsanteile	438	4	26,2	435	-8	24,3	26,5
(2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	144	10	4,8	133	-7	-6,6	-2,9
<b>GEGENPOSTEN ZU M3 <sup>(e)</sup></b>							
<b>Verbindlichkeiten der MFIs</b>							
(3) <b>Von Zentralstaaten gehaltene Bestände</b>	149	-9	0,4	168	18	0,3	1,0
darunter: Einlagen	149	-9	1,8	167	18	1,5	2,3
(4) <b>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</b> (=Posten 4.1 bis 4.4)	3959	27	5,3	3939	1	4,5	4,8
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1179	3	1,0	1181	4	1,2	1,0
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	107	-1	-13,3	107	0	-12,6	-13,1
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1662	21	8,7	1657	9	8,5	8,1
(4.4) Kapital und Rücklagen	1011	4	7,5	994	-11	4,3	6,6
(5) <b>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	2750	35	4,9	2614	-65	2,6	3,9
<b>Forderungen der MFIs</b>							
(6) <b>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</b> (=Posten 6.1 und 6.2)	9646	40	4,5	9673	36	4,5	4,5
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2071	7	1,6	2069	0	1,1	1,6
darunter: Buchkredite	830	-3	-1,0	829	0	-0,7	-1,0
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1242	10	3,5	1240	0	2,3	3,4
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7575	33	5,4	7604	36	5,4	5,3
darunter: Buchkredite	6659	29	5,8	6691	41	5,5	5,6
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	345	3	13,7	344	0	13,5	14,0
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	571	1	-4,1	569	-5	0,7	-2,5
(7) <b>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	2845	74	11,1	2725	-27	9,0	9,5
<b>Andere Gegenposten von M3 (Rest)</b>							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-95	-12	-	-119	-29	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB). Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.